



Infobrief Nr. 21

vom 29.03.2021

Sachstand Seniorenmitwirkungsgesetz und der LSVB e.V.

Liebe Leserin,
liebe Leser,

das zukünftige Seniorenmitwirkungsgesetz liegt uns noch nicht als Entwurf vor, aber in den vorausgegangenen Gesprächen ist das Ziel eindeutig zu erkennen.

Unser Vorsitzender, Herr Franz Wölfl hat die Eckpunkte (<https://lsvb.info/aktuelles-seniorenmitwirkungsgesetz.html>) für dieses Gesetz zusammengefasst und als Gesetzentwurf den entsprechenden Stellen zugeleitet.

Herr Thomas Huber, MdL, Stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie hat in der 48. Plenarsitzung des Bayerischen Landtags am 28.05.2020 in seiner Rede auf die bestehende und gut arbeitende Struktur der LSVB hingewiesen.

Das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales veranstaltete im Herbst letzten Jahres vier Regionalveranstaltungen als Beteiligungsprozess „SeniorenMitWirkung“ um diese Erkenntnisse in das zukünftige Gesetz einfließen zu lassen. Hier haben die Vertreter der Bezirke der LSVB mitgewirkt um nochmals auf die Eckpunkte hinzuweisen. Ende Januar 2021 wurden die Ergebnisse in einer Videokonferenz präsentiert.

Bei einer Videokonferenz am 10. März mit Frau Staatsministerin Carolina Trautner wurden zwei Gesichtspunkte angesprochen, zu denen wir Hinweise für angezeigt halten. Das eine sind die Bedenken der kommunalen Spitzenverbände, weil sie ein Seniorenmitwirkungsgesetz für einen Eingriff in die kommunale Selbstbestimmung ansehen. Hierzu wurden die unterschiedlichen Auffassungen ausgetauscht.

Ein weiterer Punkt ist die Festlegung der Delegierten. Dieses System wurde von unseren Mitgliedern dahingehend kritisiert, dass die tatsächlichen Bevölkerungszahlen nicht sachgerecht wieder gespiegelt werden.

Nach diesem Gespräch ist unser Kenntnisstand wie folgt: Das neue Gesetz soll zum 1. Januar

2022 in Kraft treten. Dies sieht vor, dass aus den Bezirken 180 Delegierte gewählt werden, aus deren Mitte die vorgesehenen 7 Vorstände (aus jedem Regierungsbezirk einer). In den Räumen des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales wird eine Geschäftsstelle eingerichtet. Eine weitere Förderung der LSBV ist ab diesen Zeitpunkt nicht mehr möglich.

Dies bedeutet, dass wir unsere Arbeit nicht weiter fortsetzen können und folgerichtig zum Jahresende 2021 die Auflösung der LSBV e.V. bei der Landesdelegiertenversammlung vorschlagen werden.

Was können wir noch tun? Jedes Mitglied der LSBV kann an seinen Landtagsabgeordneten schreiben um ein Seniorenmitwirkungsgesetz einzufordern welches unseren Eckpunkten nahe kommt. In wie weit das Einfluss auf die Gesetzgebung haben wird können wir nicht vorhersagen, aber einen Versuch ist es auf jeden Fall wert. Ihre Bezirkssprecher können ihnen bei der Formulierung helfen.



Beste Grüße
Thomas John, Geschäftsführer

Berufung der LSBV in den Zukunftsrat ÖPNV der Bayerischen Staatsregierung

Mobilität ist für die Senioren-Generation und ihre Teilhabe am täglichen Leben von sehr großer Bedeutung, und Erschwernisse, Hürden und Kosten im öffentlichen Verkehrsangebot behindern und belasten im Alter sehr. Die Seniorenvertretungen kennen die Probleme und viele wurden an die LSBV herangetragen.

Wir freuen uns deshalb sehr, dass die LSBV in den Zukunftsrat ÖPNV aufgenommen wurde, der bis nächstes Jahr eine Reform des gesamten ÖPNV erarbeiten soll, eine ÖPNV-Strategie 2030 für Bayern mit für die Nutzer optimalen Mobilitätsmöglichkeiten, und wir werden versuchen, tatkräftig für die Senioren wichtige Impulse einzubringen.

Kerstin Schreyer, die Bayerische Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr, in ihrem Berufungsschreiben:

„...Um den Ansprüchen einer modernen und mobilen Gesellschaft gerecht zu werden, wollen wir den ÖPNV in ländlichen und urbanen Räumen im Sinne einer nachhaltig vernetzten

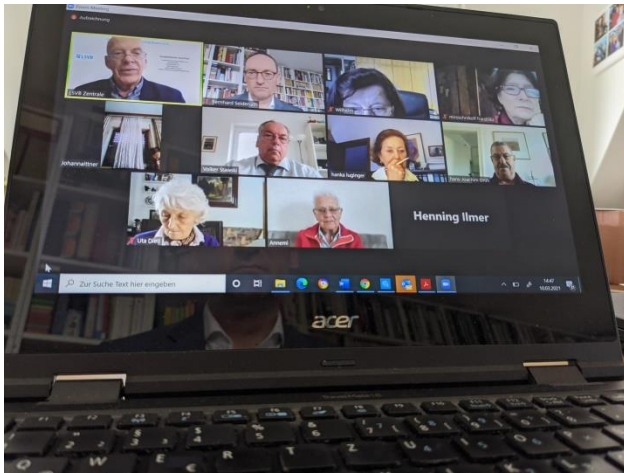
Mobilität ausbauen. Es ist mir ein persönliches Anliegen, die Dinge vom Menschen her zu betrachten. Die Erfahrungen der LandesSeniorenVertretung Bayern e.V. können auch im Zukunftsrat ÖPNV einen wichtigen Beitrag dazu leisten. Ich darf Sie daher ganz herzlich einladen, den Zukunftsrat ÖPNV zu bereichern und sich aktiv bei der Gestaltung der ÖPNV-Strategie mit einzubringen.“



Franziska Miroshnikoff

Vorstandsmitglied und Mitglied im Zukunftsrat ÖPNV

Sozialpolitischer Ausschuss



Mit den Themen „Telemedizin“ und „Digitalisierung in der Medizin“ hat sich am 10. März der Sozialpolitische Ausschuss der Landesseniorenvertretung Bayern (LSVB) unter Vorsitz von Hanka Schmitt-Luginger befasst. Als Vorsitzender des Gesundheitsausschusses des Bayerischen Landtags hat der Landtagsabgeordnete Bernhard Seidenath diese Themenfelder in seinem einführenden Vortrag

näher beleuchtet – von der telemedizinischen Schlaganfallversorgung Mitte der 1990er Jahre bis hin zu den Projekten der personalisierten Medizin wie „DigiMed Bayern“ und „DigiOnko“. Für Seidenath ist klar: Digitale Anwendungen werden auch in der Medizin immer wichtiger. Sie sind geeignet, Leben zu retten. Deshalb fördert der Freistaat sie auch nach Kräften! Für Diagnostik und Therapie ebenso wie für den Abbau von Bürokratie haben sie einen immensen Wert. Und auch für Ältere haben in der Corona-Pandemie die Nutzungsbarrieren für digitale Anwendungen spürbar abgenommen.

Bürgerpreis des Bayerischen Landtags 2021

Ausschreibung zum Bürgerpreis 2021 startet - Ehrenamtliches Engagement im Stiftungswesen gesucht

Es ist wieder soweit: Auch 2021 verleiht der Bayerische Landtag seinen renommierten Ehrenamtspreis. Der mit insgesamt 50.000 Euro dotierte Bürgerpreis steht heuer unter dem Leitthema „Gemeinsam stiften – Gemeinschaft stiften – Sinn stiften“. Die Ausschreibung richtet sich an gemeinnützige Stiftungen mit Sitz in Bayern, die mit ihren Projekten und dem besonderen freiwilligen Engagement von Ehrenamtlichen in herausragender Weise Gemeinschaft und Sinn für Menschen im Freistaat stiften.

Bewerbungen sind bis 9. Mai 2021 möglich. Weitere Infos:

<https://www.bayern.landtag.de/aktuelles/auszeichnungen/buergerpreis/buergerpreis-2021>



Wenn Sie unseren Infobrief nicht mehr erhalten wollen: Mit einer Email an seniorenvertretung-bayern@lsvb.info können Sie sich vom Mailing-Verteiler abmelden!

Herausgeber: Franz Wölfl, Vorsitzender, LandesSeniorenvertretung Bayern e.V., Schellingstr. 155, 80797 München, Telefon: 089 954 756 990, seniorenvertretung-bayern@lsvb.info

Redaktion: Gabriele Obst, Geschäftsstellenleiterin

Dieses Projekt wird gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales